

Postulat B. Bienz: Ideenwettbewerb für die Neunutzung des Güterschuppens

Eingang: 17. Mai 2016

Zuständiges Departement: Finanzdepartement

Überweisung

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 1. Juni 2016 wurde das Postulat dem Gemeinderat zur Berichterstattung überwiesen.

Bericht

Mit dem Antrag zur Überweisung des Postulates hat der Gemeinderat hingewiesen, dass die Werterhaltung und die zukünftige Nutzung des Güterschuppens nicht Bestandteil des Projektes "Zukunft Kriens – Leben im Zentrum" sei. Eine mögliche Umnutzung ist nach Fertigstellung des Bauprojektes Zentrum Pilatus Ende 2018 / Frühjahr 2019 vorgesehen. Ebenfalls angedacht ist die gestalterische Verbindung der Parzelle Nr. 446, Heinrich-Walther-Haus respektive Villa Daheim mit dem Bellpark und dem neuen Zentrumsplatz.

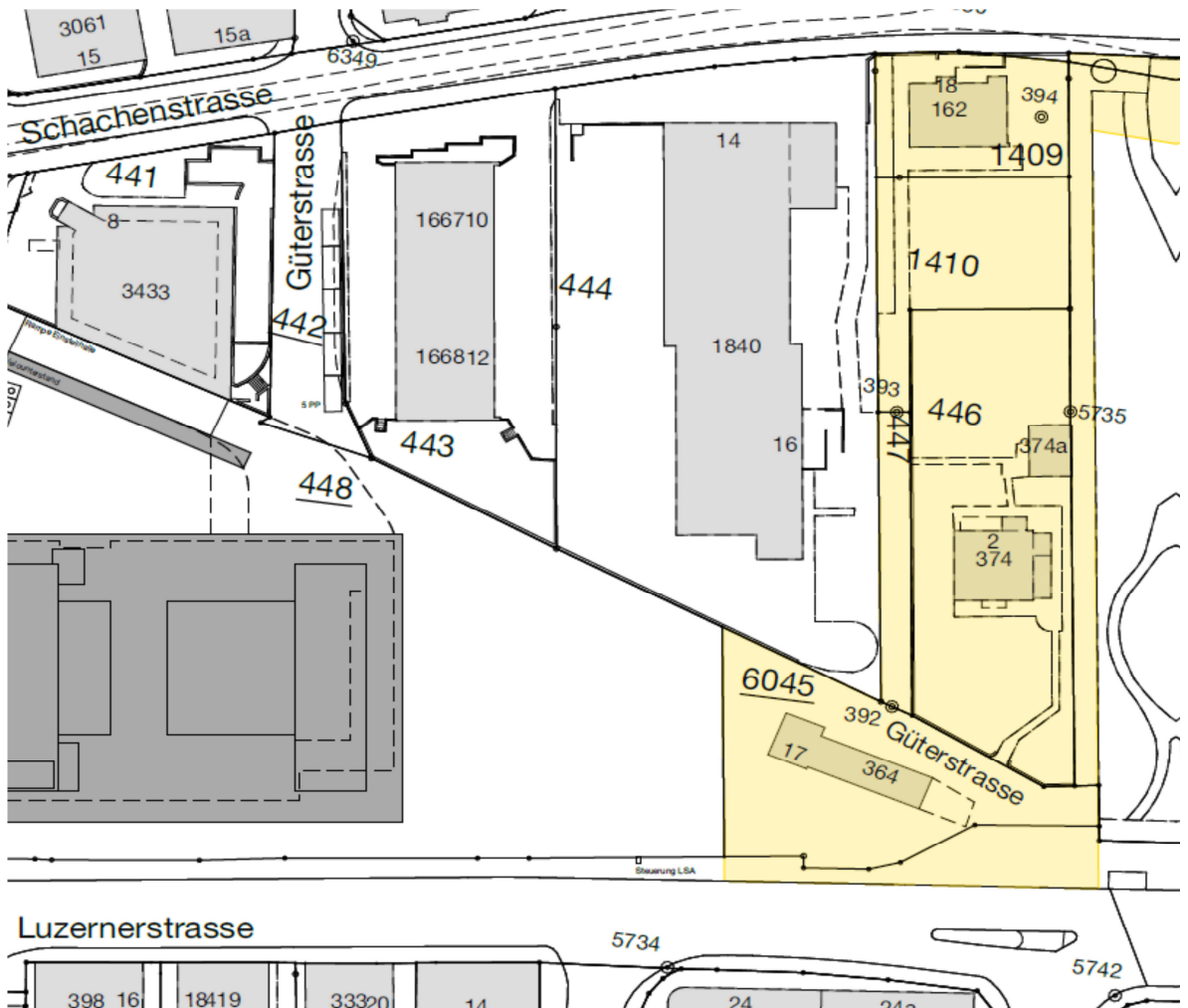
Mit dem Bauprojekt "Zukunft Kriens – Leben im Zentrum" beabsichtigt der Gemeinderat im Kerngebiet der Gemeinde klare Impulse setzen und das Ortszentrum mit seiner Identität markant stärken. Bereits im Richtplan Zentrum Kriens wurde diese behördenverbindliche Gestaltungsmöglichkeit erwähnt. Der neu gestaltete Zentrumsplatz soll zum Begegnungsort und Treffpunkt werden. Chilbi, Fasnacht und weitere Veranstaltungen sollen auf dem grosszügig gestalteten Platz stattfinden. Das neu parzellierte Grundstück Nr. 6045, Alter Güterschuppen ist im Umgebungsprojekt Zentrum Pilatus eingebunden und schliesst in einer ersten Phase den Planungssperimeter so ab, dass die bestehende Erschliessungssituation bei der Einfahrt Güterstrasse und die Zufahrt zu den dahinterliegenden Liegenschaften sichergestellt ist. Der Güterschuppen ist am östlichen Teil des neuen Platzes wie selbstverständlich integriert und trägt einen wesentlichen Teil zur städtebaulichen und geschichtlichen Präferenz bei.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass der "Alte Güterschuppen" nicht zu einem einzelnen Umnutzungsprojekt werden darf. Dieses Objekt bietet eine grosse Chance, das Bindeglied zwischen dem neuen Zentrumsplatz und dem Bellpark zu werden. Dazu soll ein Ideenfindungsprozess / Machbarkeitsstudie in Form eines Mitwirkungsverfahrens durchgeführt werden. Es sollen Ideen und Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie einerseits der Aussenraum um das bestehende Gebäude neu gestaltet und aufgewertet werden und andererseits sollen interessante Nutzungsmöglichkeiten entwickelt werden. Der Planungssperimeter soll so definiert werden, damit die gemeindeeigene Liegenschaft Parzelle Nr. 446, Heinrich-Walther-Haus innerhalb der Umgebungsgestaltung eingebunden wird, um einen grösseren Gestaltungsspielraum zur Erweiterung des Bellparks zu gewährleisten. Integrierender Bestandteil dieses Gestaltungs- und Nutzungskonzeptes wäre konsequenterweise die

Erschliessungssituation zu den Nachbarliegenschaften, Parzellen Nr. 444, 1409 und 1410 (Planbeilage). Der genaue Planungsperimeter und allfällige Nutzungskriterien werden vor dem Projektstart durch den Gemeinderat festgelegt.

Der Gemeinderat wäre bereit, einen solchen Planungsprozess nach Fertigstellung der Zentrumsprojekte zu starten. Die Finanzierung dieser Planung und der daraus resultierenden Realisierung ist nicht gesichert. Investitionen können dann ausgelöst werden, wenn die Gemeinderrechnung wieder schwarze Zahlen schreibt. Im Zusammenhang mit der Finanzierung soll zudem geprüft werden, ob ein solches Projekt auch durch einen Verein, Genossenschaft oder Investor realisiert werden könnte.

Ausschnitt Situationsplan Zentrum Pilatus mit Güterschuppen:



Erledigung

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.

Kriens, 12. April 2017